

## Konjunktur, Wachstum, Entwicklung, Finanzkrise, Beschäftigung, Zukunftschancen

**BIP = Bruttoinlandsprodukt** (Wert aller im Inland hergestellten Waren, Güter, Dienste, Leistungen)

<b>Zuwachs BIP</b>	<b>3,2%</b>	<b>1,2%</b>	<b>0,0%</b>	<b>-0,2%</b>	<b>1,1%</b>	<b>0,8%</b>	<b>2,9%</b>	<b>2,5%</b>	<b>1,7%**</b>	<b>0,2%*</b>	<b>%?</b>	<b>%?</b>
<b>Jahre</b>	<b>2000</b>	<b>'01</b>	<b>'02</b>	<b>'03</b>	<b>'04</b>	<b>'05</b>	<b>'06</b>	<b>'07</b>	<b>'08</b>	<b>'09</b>	<b>'10</b>	<b>'11</b>

**BIP-Bruttoinlandsprodukt bei rd. 2.400 Mrd. Euro = 2.400.000.000.000 Billionen Euro (2008)**

Quellen: FAZ vom 19.04.08; Veröffentlichungen der Wirtschaftsinstitute, Focus vom 20.10.2008

- \*\* = Prognose der Bundesregierung vom April 2008
- \* = Prognose der Bundesregierung vom Oktober 2008

Für kleine bis mittlere Betriebe (KMU-Betriebe, KMU-Unternehmen) verteuert die weltweite Finanzkrise in vielen Fällen Fremdkapital, die aktuellen Rating-Bedingungen werden konsequenter umgesetzt.

Von den 1,8 Mio. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die seit 2006 wieder Arbeit haben, sind nach Medienberichten ca. 50%, damit bis zu 900.000 Menschen in Niedriglohn-Bereichen beschäftigt. Oft sind Transferleistungen des Staates zur Sicherung des Lebensunterhaltes zwingend erforderlich.

2006 waren statistisch rd. 20% aller Beschäftigten mit Niedriglohn tätig (2001 nur 15%). Sie erhielten weniger als 9,61 €/Std. West und 6,81 €/Std. Ost. Einer Studie des DIW (April 2008) zufolge sank die Mittelschicht in Deutschland zwischen 2000 und 2006 um 8% von 62% auf 54%.

**Kaufkraftverlust pur! Sicher, wenn die Märkte keine qualifizierten und besser bezahlten Arbeitsplätze zulassen, ist die Situation ohne weiteres nicht zu ändern. Doch dann ist es die unternehmerische Pflicht, sich auf diese Situation mit den eigenen (Jahres-) Planungen einzustellen.**

2020 - in 12 Jahren - könnten nicht einmal mehr 50% der Bevölkerung ein Durchschnittseinkommen haben; nur noch rd. 47% seien nach heutigem Stand realistisch. Schuld daran sei das zu geringe (BIP-)Wachstum, so die Folgerung der Zeitung „WamS“ (04.05.08.), **es müssten mindestens(!) 2,5% sein.**

Ein Durchschnittseinkommen ist betriebswirtschaftlich definiert auf 25.000 € verfügbarem Einkommen im Jahr. Zur Mittelschicht wird statistisch ein Personenkreis mit 70 - 150% zur Basisfestlegung erfasst, also 17.500 € bis 37.500 € (**20.000 € bis 40.000 €**) verfügbarem Einkommen.

Weitere Hinweise zu diesen Themen finden Sie auf: [www.dieter-wulf.de](http://www.dieter-wulf.de)

Management-Information		<b>Dieter Wulf – SeminarDozent für Betriebs-Jahresplanungen</b>
		Dieter Wulf Dipl.-Betriebswirt (FH) <a href="http://www.dieter-wulf.de">www.dieter-wulf.de</a>
	<b>Seminare:</b> konzipiert für kleine bis mittelständische Betriebe ( <b>KMU-Unternehmen</b> ) zur <b>Planung</b> von <b>Rentabilität, Liquidität, Geschäftskonzept, Absatzförderung</b>	
	Weitere Informationen unter: <a href="http://www.dieter-wulf.de">www.dieter-wulf.de</a>	